



Person zurückgelassen zu haben, rieb er mit seinem Taschentuch die Stellen ab, die er möglicherweise mit seinen Fingern berührt haben konnte, und widmete schließlich auch der Tür die gleiche Aufmerksamkeit und Sorgfalt. Noch einen Blick ließ er durch das Zimmer schweifen, ängstlich den vornübergeneigten, stillen Körper vermeidend, überzeugte sich abermals, daß der Scheck in vollster Sicherheit in seiner Tasche ruhte und verließ auf demselben Wege, auf dem er gekommen, das Zimmer, Vorhänge und Fenster sorgfältig hinter sich schließend. Dann trat er hinaus in die kalte, finstere Winternacht.

Er hatte einen langen Marsch vor sich, denn es schien ihm zu gewagt, ein Taxi zu nehmen, selbst wenn zu dieser Stunde und in diesem entlegenen Teil Londons eins anzutreffen gewesen wäre. Als er schon ein gutes Stück gegangen war, fiel ihm ein, daß er in Herricks Scheckbuch hätte nachsehen müssen, ob Herrick das Kontrollblatt beschrieben hatte. Eigentlich hoffte er, daß Herrick es getan, denn ein leeres Kontrollblatt ohne den dazugehörigen Scheck hätte unter den

gegebenen Umständen die Aufmerksamkeit und Tätigkeit der Polizei angeregt. Aber in keinem Fall war es von irgendeiner besonderen Bedeutung. Der Scheck würde voraussichtlich lange bevor das Scheckbuch kontrolliert werden würde, honoriert sein. Da war nichts, worüber er sich aufzuregen brauchte, und er schluckte einige Tabletten hinunter, die sofort einen beruhigenden, wohltuenden Einfluß auf seine Nerven ausübten.

Indessen hing das Scheckbuch an der Tischkante, festgehalten von der Brust des Toten, befleckt von dem tropfenden Blut, das noch immer langsam über das schiefe Pultbrett hinuntersickerte, da das Löschblatt längst vollgesaugt war. Da hing das Scheckbuch, bereit, zu Boden zu fallen, sobald der Körper gehoben werden würde — um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken — um auf die letzte Tat des toten Mannes hinzuweisen — um Neugierde zu erwecken — um die Frage aufspringen zu lassen: Wo und in wessen Hand befindet sich der Scheck?...

In seiner Wohnung angelangt, ging Humber sofort zu Bett, denn er war einem physischen Kollaps nahe. Er konnte nicht schlafen, und die Stunden zogen sich bis zum Tagesanbruch quälend langsam dahin. Seine Gedanken